



Kenzingen, im Februar 2022

ANTRAG: Planung und Verlegung des ausgewählten Standortes für einen zukünftigen Betriebshofes in das Industriegebiet West 4 und Bau eines mehrgruppigen Kindergartens beim Feuerwehrhaus (Fläche für den Gemeinbedarf).

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

nachdem Gemeinderatsbeschluss den zukünftigen Betriebshof auf dem Standort gegenüber der Feuerwehr zu errichten, ist nun schon einige Zeit vergangen. Neue, wesentliche Gesichtspunkte sind mittlerweile hinzugekommen, die es zu beachten gilt. Deshalb hat die Stadtratsfraktion der CDU, Freie Wähler/BVK, SPD, sowie die Gruppierung MİK den jetzigen geplanten Standort nochmals kritisch hinterfragt. Als Ergebnis sind wir zu dem Entschluss gekommen, den Betriebshof an anderer Stelle zu planen und zu errichten.

In den letzten Jahren wurden wir von der enormen Geschwindigkeit der Bauwilligen (nicht zuletzt aufgrund der Zinspolitik) überrascht. Die Bebauung rückte in einem rasanten Tempo an das (damals angedachte, weit abgelegene Sondernutzungsfläche) Feuerwehrhaus und den (geplanten) Betriebshof heran, so dass der Standort aus heutiger Sicht nicht mehr optimal und zukunftsweisend dort angesiedelt ist. Wir fragen uns daher, weshalb die Stadt nun einen Neubau Betriebshof inmitten von umgebender und zukünftiger Wohnbebauung errichten will.

Mit der rasanten Entwicklung unserer Baugebiete und den damit verbundenen vielen Zuzügen in unserer Stadt war auch ein signifikanter Anstieg der Kinder mitverbunden, welche einen Platz in einer unserer Kita benötigen. Mit diesem enormen Anstieg der benötigten Kindergartenplätze hat die Stadt nicht gerechnet.

Um den Mangel an Kindergartenplätzen in den nächsten Jahren abzustellen, bedarf es eines weiteren mehrgruppigen Kindergartenneubaus und dies in relativer kurzer Zeit. Die Frage des Standorts dieses Kindergartens ist daher ebenfalls zeitnah zu klären. Die angedachte Containerlösung soll nur befristet erfolgen. Der ideale und zentral erreichbare Platz mit ausreichend Gelände für einen großzügigen, zukunftsfähigen Kindergartenneubau wäre unseres Erachtens der Standort neben der Feuerwehr. Dieser Platz wäre aus unserer Sicht erschlossen und sofort bebaubar!

Mit einer zügigen Planung und zeitnaher Umsetzung des Kindergartenneubaues am Standort der Feuerwehr, kann der angedachte mobile Kindergarten auf das notwendige zeitliche Maß begrenzt werden.

Bei der damaligen Entscheidung zum Standort des geplanten Betriebshofs beim Feuerwehrhaus wurde als Argument immer auf die Synergieeffekte z.B. bei Heizung, Ölabscheider, Waschanlage verwiesen. Keine dieser Synergieeffekte kann mittlerweile mehr an diesem Standort erreicht werden.

Auch die von der Verwaltung aufgezeigten Synergieeffekte der Bauhofmitarbeiter mit der Feuerwehr können wir so nicht erkennen und folgen. Ebenso können wir die uns erst kürzlich aufgezeigte Kostenexplosion der Baukosten so nicht mehr ungeprüft hinnehmen.

Daher ist die einzig richtige und heutzutage sinnvollste Lösung dieser beiden Problematiken:

- Neubau eine mehrgruppigen Kindergartens auf der Sondernutzungsfläche neben der Feuerwehr
- Neubau eines Betriebshofes im Industriegebiet West.

Daher beantragen wir unverzüglich mit der Planung und dem Bau eines Betriebshof im Industriegebiet West 4 und eines mehrgruppigen Kindergartens beim Feuerwehrhaus zu beginnen.

Für die Fraktion der CDU



Bernhard Striegel
Fraktionsvorsitzender

Für die Freien Wähler/BVK-Fraktion



Armin Weiland
Fraktionsvorsitzender

Für die Fraktion der SPD



Robert Arnitz
Fraktionsvorsitzender

Für die Gruppierung der MiK

Achim Rehm
Gruppierungssprecher